



19. Februar 2026 | OXG Glasfaser GmbH

Neues Glasfaserausbauprojekt

OXG baut Highspeed-Glasfasernetz für über 55.500 Mannheimer Haushalte

- **Zukunftssicheres Internet für Mannheim: OXG gibt Pläne für den Bau von über 55.500 Glasfaseranschlüssen bekannt – eigenwirtschaftlich und ohne Nachfragebündelung.**
- **Jetzt Zustimmung erteilen: Eigentümer*innen können sich ab sofort den kostenlosen Glasfaseranschluss sichern.**
- **Open-Access-Konzept: Das OXG-Glasfasernetz bietet Anwohner*innen maximale Freiheit bei Anbieter- und Tarifwahl.**

OXG macht Tempo beim Ausbau der digitalen Infrastruktur in Mannheim. Mit dem Bau eines großflächigen und leistungsstarken Glasfasernetzes wird die Großstadt in Baden-Württemberg zum Vorreiter in Sachen Highspeed-Internet. Über 55.500 Mannheimer Haushalte werden von dieser Infrastrukturmaßnahme profitieren. Anwohner*innen können sich auf ultraschnelle Verbindungen und eine zukunftsichere Anbindung freuen. Das Projekt befindet sich zurzeit in der Planungsphase.

OXG-Geschäftsführer Dr. Sören Trebst: „Der Glasfaserausbau ist eine wichtige Grundlage für eine zukunftsichere digitale Infrastruktur, die Innovation, Wachstum und Fortschritt möglich macht. Mit über 55.500 kostenlosen OXG-Anschlüssen bringen wir schnelle und stabile Internetverbindungen direkt zu den Menschen nach Mannheim. Dank des Open-Access-Glasfasernetzes können Anwohnerinnen und Anwohner frei entscheiden, wann welcher Anbieter und welches Produkt für den eigenen Gebrauch passend ist.“

Der OXG-Glasfaseranschluss sorgt verlässlich für eine störungsfreie, schnelle Internetverbindung – kostenfrei und ohne zusätzlichen Aufwand für Eigentümer*innen und Bewohner*innen. Mit dem Ausbau des OXG-Glasfasernetzes begibt sich Mannheim in Sachen Digitalisierung auf die Überholspur.

Zukunftssichere Glasfaser bis ins Haus

OXG baut in Mannheim ein FTTH-Netz. FTTH steht für „Fiber To The Home“ und bezeichnet das moderne Anschlussverfahren, bei dem die Glasfaserleitung nicht mehr nur bis zum Netzverteiler oder bis in den Keller gelegt wird, sondern bis in die heimischen vier Wände. Im Gegensatz zu herkömmlichen Internetverbindungen wie DSL und VDSL wird beim FTTH-Ausbau gänzlich auf das klassische Kupferkabel verzichtet. Die neue Glasfasertechnologie ermöglicht dadurch Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s und mehr und ist durch eine optimierte Energieeffizienz und einen geringeren CO₂-Ausstoß nachhaltiger als traditionelle Technologien.

Zudem profitieren Eigentümer*innen von einer potenziellen Wertsteigerung, da eine moderne Glasfaseranbindung die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Immobilie erheblich steigert. In Zeiten wachsender digitaler Anforderungen kann ein Glasfaseranschluss somit ein entscheidender Vorteil bei Vermietung oder Verkauf sein. Künftig werden immer weniger Menschen in ihren vier Wänden auf die Vorzüge einer Glasfaserversorgung verzichten wollen.

Was spricht für OXG?

OXG Glasfaser GmbH | Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf | www.oxg.de

Geschäftsführung: Dr. Sören Trebst, Matthias Ospelkaus, Stefan Rüter

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf HRB 99292 | Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf



OXG steht für „Open Access Glasfaser“. Dank dieses Ansatzes können Bewohner*innen in den Ausbaubereichen frei entscheiden, welchen der über das OXG-Glasfasernetz regional verfügbaren Anbieter sie für ihren Internetzugang nutzen wollen. Neben Vodafone vermarkten ab 2026 zum Beispiel auch 1&1 und Bahnhof Nätverk Endkundenprodukte über das OXG-Glasfasernetz. Weitere Kooperationen folgen.

Der Glasfaseranschluss ist für alle Eigentümer*innen und Bewohner*innen kostenlos und der Ausbau erfolgt ohne das Erreichen einer Vorvermarktungsquote. Für Interessierte, die den FTTH-Anschluss nutzen möchten, fallen lediglich Kosten für den Internetvertrag bei einem Provider ihrer freien Wahl an. Da bestehende Telekommunikationsanschlüsse erhalten bleiben, besteht kein Zwang, direkt auf Glasfaserinternet zu wechseln.

Gut informiert

OXG benötigt für den Ausbau lediglich die Zustimmung der Eigentümer*innen. Hierzu sind Medienberater*innen im Auftrag von OXG vor Ort und geben Auskunft über die Anschlussmöglichkeiten. Zusätzlich können Eigentümer*innen ihre Zustimmung ab sofort ganz einfach online über die Website www.oxg.de/zustimmen geben. Mieter*innen können die Kontaktdaten ihrer Vermieter*innen unter www.oxg.de/miete angeben. Mit ihrem Einverständnis holt OXG die Zustimmung für den Glasfaseranschluss ein.

Weitere Informationen zum Ausbau in Mannheim finden Interessierte auf www.oxg.de/mannheim.

Über OXG Glasfaser GmbH

Die OXG Glasfaser GmbH ist ein Joint Venture, das im März 2023 von Vodafone und Altice gegründet wurde. Beide Konzerne halten jeweils 50 Prozent der Anteile. Seither zählt OXG zu den führenden Akteuren im deutschen Glasfasermarkt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren bis zu 7 Millionen Glasfaseranschlüsse in Deutschland eigenwirtschaftlich auszubauen – kostenlos für Eigentümer*innen und ohne Nachfragebündelung. OXG investiert bis zu sieben Milliarden Euro für eine zukunftssichere und nachhaltige Infrastruktur, denn Glasfaser ermöglicht nicht nur hohe Übertragungsraten, sondern ist auch energieeffizienter und verursacht weniger CO₂-Emissionen als herkömmliche Technologien.

Das von OXG bereitgestellte Netz folgt dem Open-Access-Prinzip und bietet damit maximale Flexibilität bei der Wahl des Anbieters. Schon heute setzen Vodafone, 1&1, Bahnhof Nätverk und die Thüringer Netkom auf diese Infrastruktur und stellen zukünftig mit vielfältigen Glasfasertarifen die digitale Versorgung von Privatpersonen und Unternehmen sicher. Weitere Kooperationen werden folgen. Mit diesem zukunftsweisenden Geschäftsmodell treibt OXG den flächendeckenden Glasfaserausbau in Deutschland entscheidend voran.

Weitere Informationen unter www.oxg.de

Ansprechpartnerin

OXG Glasfaser GmbH | Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf | www.oxg.de

Geschäftsführung: Dr. Sören Trebst, Matthias Ospelkaus, Stefan Rüter

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf HRB 99292 | Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf



Carolin Weßling
Marketing & Communications
presse@oxg.de